



20 Jahre bäuerliche Senioren Sarntal

FEIER: Ortsgruppe 2004 gegründet – Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund – Seniorenmensa ist ein Anliegen

SARNTAL (krs). „Danke an alle für die vergangenen 20 Jahre, für die geleistete Arbeit, danke an alle, die uns diese Tätigkeit mit ihrer Unterstützung ermöglicht haben“, sagte Präsident Christoph Heiss bei der Jubiläumsfeier der bäuerlichen Senioren Sarntal.

Die Ortsgruppe Sarntal ist eine der 68 Südtiroler Ortsgruppen der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund und wurde im September 2004 als 11. Gruppe im Bezirk Bozen gegründet. „Jedes Jahr organisieren wir rund 10 Aktionen. Hochgerechnet auf 20 Jahre ergibt das die beeindruckende Summe von 200 Veranstaltungen“, erklärte Heiss.

In seinem Tätigkeitsbericht ließ Heiss die vergangenen Jahre Revue passieren: „Wir haben zahlreiche Wanderungen, Wallfahrten und Tagesausflüge unternommen, Kräuter- und Blumengärten, Museen und Kir-

chen besucht und viele gesellige Feiern organisiert“, sagte er. Dabei sei stets der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund gestanden und fast immer sei Zeit für ein Kartenspiel gewesen.

Ein besonderes Anliegen der Ortsgruppe ist die Einführung einer Seniorenmensa. „Viele ältere Menschen leben allein und müssen alleine essen. Eine Mensa wäre ein wichtiger Ort der Begegnung und Gemeinschaft“, betonte Heiss.

Im Mittelpunkt der Feier standen die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Geschenke gab es für die Gründungsmitglieder Josef Brugger, Klara Kienzl und Joachim Thaler und für Karolina Messner als ältestes Mitglied. Franz Rabensteiner erhielt für 12 Jahre Mitarbeit im Ausschuss eine Urkunde.

Bezirkspräsidentin Maria Ramoser würdigte in ihren Grußworten die Verdienste der Gründungsmitglieder und des Aus-



Präsident Christoph Heiss (von links) mit den Geehrten Joachim Thaler, Franz Rabensteiner, Karolina Messner, Klara Kienzl und Josef Brugger. krs

schusses und dankte für ihren Einsatz und die wertvolle Arbeit, die sie für die bäuerlichen Senioren leisten. „Ich hoffe, dass es so weitergeht, dass wir uns treffen können und miteinander reden“, sagte sie.

Franz Locher, Gründungsmitglied und mittlerweile Regionalassessor, regte an, eine Person ins Tal zu holen, die die Senioren über Neuerungen informiert

und berät. „Senioren werden in allen Bereiche sehr gebraucht“, betonte er. Auch Sozialreferent Richard Kienzl richtete seinen Dank an die Senioren, „Unsere Generation hat euch viel zu verdanken. Ihr habt viel geleistet und auf vieles verzichtet. 20 Jahre bäuerliche Senioren ist ein Zeichen von Kontinuität und bedeutet, dass es weitergeht“, sagte Kienzl.

© Alle Rechte vorbehalten